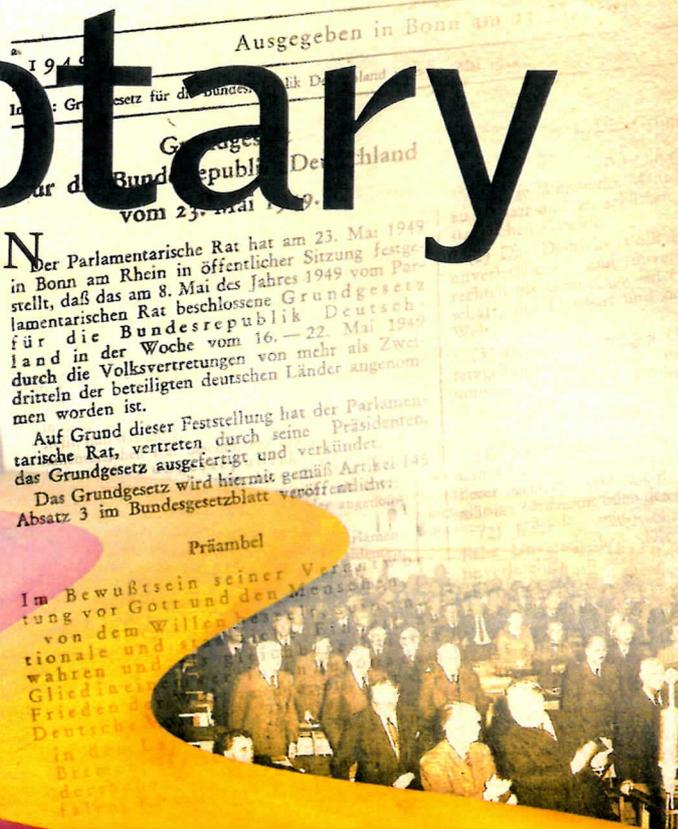


23. Mai 49.



Rotary

MAGAZIN



Ausgegeben in Bonn am 23. Mai 1949

1949

Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949.

Der Parlamentarische Rat hat am 23. Mai 1949 in Bonn am Rhein in öffentlicher Sitzung festgestellt, daß das am 8. Mai des Jahres 1949 vom Parlamentarischen Rat beschlossene Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der Woche vom 16. — 22. Mai 1949 durch die Volksvertretungen von mehr als Zweidritteln der beteiligten deutschen Länder angenommen worden ist.

Auf Grund dieser Feststellung hat der Parlamentarische Rat, vertreten durch seine Präsidenten, das Grundgesetz ausgearbeitet und verkündet.

Das Grundgesetz wird hiermit gemäß Artikel 143 Absatz 3 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht:

Präambel

Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen, eine nationale und staatliche Einheit zu wahren und zu fördern, auf Grund der Bestimmung, Frieden und Gerechtigkeit zu bewahren und zu fördern, haben sich alle Deutschen vereinigt, um das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland zu erlassen.

NATIONALSTAAT IM WANDEL?

Das Grundgesetz und die Bundesrepublik Deutschland nach dem Karlsruher ESM-Urteil

Mit Beiträgen von Hans Hugo Klein, Herta Däubler-Gmelin, Thilo Sarrazin, Edgar Wolfrum und Franz Walter



74 Porträt
Bärbel G. Renner ist „Professorin des Jahres“

- 8 Online** Das Rotary Magazin geht ins Internet
- 20 Visite** Bei Rotary International in Evanston
- 66 USA** Vor der Wahl des nächsten Präsidenten

NEUWIED-ANDERNACH

Links und rechts ein Bein am Rhein

Jubiläum: 50 Jahre intensives Clubleben beidseitig des Flusses

Mit über 130 Gästen und Mitgliedern feierte der RC Neuwied-Andernach auf Burg Namedy sein 50-jähriges Bestehen. Präsident Ulf v. Samson-Himmelstjerna gab in seiner Ansprache einen Abriss über die Clubgeschichte, die dank der vielen Hilfsprojekte, der Neugründungen des RC Westerwald und des RC Mayen und der seit 2003 stattfindenden Clubreisen als echte Erfolgsstory bezeichnet werden darf. Der Club, gegründet vom

RC Koblenz am 29. Juni 1962, ist der einzige in der rotarischen Landschaft mit einem Namen, der aus Städten links und rechts des Rheins gebildet wird. Natürlich trifft man sich auch auf beiden Seiten des Rheins zu den Meetings. Von den 23 Gründungsmitgliedern, die damals im Parkhotel Nodhausen zusammengekommen waren, sind immer noch die Freunde Rudolf Halstrick, Wolfgang Hermann Luithlen und Manfred Rhodius im Club dabei. Dies ist wirklich außergewöhnlich, zeigt vielleicht aber auch im Umkehrschluss, dass die Aufnahme jüngerer Rotarier nicht verkehrt sein kann. Alle drei Freunde zeichnete Präsident v. Samson-Himmelstjerna

mit dem Paul Harris Fellow aus. Die Spenden des Abends in beachtlicher Höhe von 18.000 Euro werden einen Kleinbus für den Transport von Kindern christlicher Familien in Pakistan finanzieren, damit diese zu einer zwei Autostunden entfernten Schule gefahren werden können.

Obwohl alle Gäste mehr als aufmerksam der unterhaltsamen Show des Magier-Eskamoteur-Zauberers und Rotariers Wolff Baron v. Keyserlingk folgten, gelang es ihnen nicht, seine Tricks zu enttarnen. Jeder weiß, dass „einfach nur“ viel Fingerfertigkeit im Spiel ist, aber v. Keyserlingk schaffte es trotzdem, das Publikum mit seiner Weg- und Verzauberei zu bezaubern.



Oben: (Past-)Präsident vom RC Neuwied-Andernach, **Ulf v. Samson-Himmelstjerna**, (Past-)Präsidentin vom Partnerclub RC Strasbourg-Est, **Eliane Burst**, sowie **Wolfgang Hermann Luithlen**, Gründungsmitglied. Rechts: Magier und Rot. **Wolff v. Keyserlingk**

